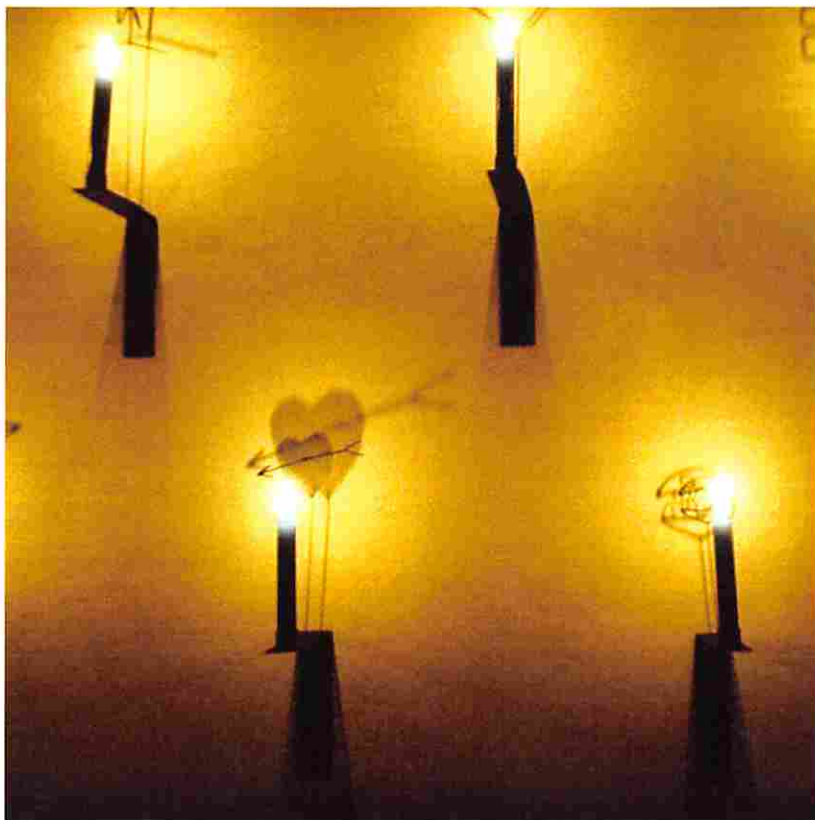




Real- und Sekundarschule Spiez



Jahresbericht

**Schulzentrum Längenstein
Schuljahr 2002/2003**



<i>Verzeichnis Schulbehörden</i>	2
<i>Schülerzahlen</i>	2
<i>Verzeichnis Lehrerschaft</i>	3
<i>Das vergangene Jahr am Schulzentrum Längenstein (Bericht der Schulleitung)</i>	4 - 9
<i>Presseartikel über unsere Schule</i>	
- <i>Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft</i>	10
- <i>Zusammen mit Behinderten im Team</i>	11
- <i>22 Jahre im Dienste der Schule</i>	12
- <i>Praktische Lebenskunde</i>	13
- <i>EXPO.03</i>	16
- <i>Mystery Park</i>	17 - 18
- <i>Schlussfeier: Von Polo Hofer bis zur Bademode</i>	19 - 20
- <i>Interview mit Mark Kiener</i>	21 - 22
<i>Rückmeldungen zum Längenstein</i>	23
<i>Schulverein Längenstein</i>	24
<i>Austretende Schülerinnen und Schüler</i>	25 - 28

Schulzentrum Längenstein
Spiezbergstrasse 8
3700 Spiez
E-Mail: laengenstein@bluewin.ch
Homepage: go.to/szl

Redaktion
Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans

Satz und Druck
llg AG, Wimmis



Verzeichnis der Schulbehörden

Schulvorsteherin

Beusch Gret, Gemeinderätin

Real- und Sekundarschul- kommission (RSK)

Präsidentin

Müller Monika

Vizepräsident

Mayer Michael

Mitglieder

Becker Roland

Diesbergen Esther

Gerber Ursula

Grünig Andreas

Indermühle Theres

Lenoir Cornelia

Trummer Albert

Sekretariat

Kühner Susanne

Schulleitung

Abbühl Bernhard

Kocherhans Stefan

Elterndelegierte

Sarbach Miranda

Schülerzahlen

(Am Ende des Schuljahres 2002 / 2003)

Kl.	LehrerIn	Total	m	w
7a	Gb	22	14	08
7b	O	22	12	10
7c	Go	22	13	09
7d	vG	20	12	08
7e	Bi	22	12	10
7f	Gi	28	12	16
8a	Ho	22	12	10
8b	St	23	11	12
8c	Th	19	09	10
8d	Ri	22	12	10
8e	Gn	18	09	09
8f	Hu	19	08	11
9a	Wr	16	08	08
9b	Sb	22	10	12
9c	Sr	17	03	14
9d	Br	25	11	14
9e	Ki	19	06	13
9f	Eg	21	09	12
KK1	Ha	12	08	04
KK2	Kr	10	04	06
		401	195	206



Lehrerschaft

(Stand 1. Juli 2003)

Abbühl Bernhard	Real	Kiener Markus	Real, 9e
Bernhard Patrik	Musik	Kipfer Manfred	Kleinklasse KK2
Bieri Janine	Real, 7e	Kocherhans Stefan	Sek
Brand Res	Sek, 9d	Meyer Reto	Urlaub
Christen Graf Susanna	Kleinklasse	Oesch Heinz	Sek, 7b
Egli Patrick	Sek, 9f	Richard Nicole	Sek, 8d
Gerber Cornelia	Real, 7a	Schlapbach Marianne	Sek
Gerber Monique	Real	Schmid Andreas	Musik
Gerber-Moser Kathrin	Hauswirtschaft	Schneeberger Markus	Sek, 9b
Gilgen Linder Barbara	Sek, 7f	Schneider Marianne	Hauswirtschaft
Gilgen-Stucki Therese	Handarbeiten	Schneider Roland	Real, 9c
Gnägi Christoph	Real, 8e	Stähli Rolf	Sek, 8b
Gottier Michael	Real, 7c	Stalder Hansueli	Sek
Hachen Brigitta	Kleinklasse KK1	Thöni Astrid	Real
Herzog Jolanda	Handarbeiten	Thöni Peter	Real, 8c
Hofer Stefan	Real, 8a	von Ballmoos Therese	Hauswirtschaft
Hutzli Hansjürg	Sek, 8f	von Gunten Erika	Sek, 8d
Jorns Heidi	Sek	Weiss Ursula	Hauswirtschaft
Josi-Balsiger Christa	Hauswirtschaft	Wenger Ruedi	Real, 9a
		Wey Beat	Real



Das vergangene Jahr am Schulzentrum Längenstein

Das Schuljahr 2002/2003 war durch drei besondere Ereignisse geprägt: Unser langjähriger, verdienter Präsident der Real- und Sekundarschulkommision, Jürg Staudenmann, trat auf Ende 2002 von seinem Amt zurück. Im April 2003 fand unsere EXPO.03 statt. Wir verweisen auf die Presseartikel. (S. 12 – 16) Auf 1. August 2003 wird an den bernischen Volksschulen ein neues Schüler-Beurteilungssystem (Schübe) eingeführt. Die Lehrerschaft hat sich an einigen Halbtagen mit den Neuerungen auseinandergesetzt. Wir sind zuversichtlich, dass am Längenstein im nächsten Schuljahr nach Schübe beurteilt werden kann.

Kulturelle Anlässe

Schulleitung und Lehrerschaft des Schulzentrums Längenstein setzten das neue Schuljahr unter das Motto «Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft». Mit dem Auftritt der Jaipur Kawa Brassband India wurden alle in eine fremdländische Atmosphäre versetzt. (vergl. Seite 10/11) Anlässlich des Film- und Videofestivals konnten die 8. und 9. Klässler zwei verschiedene Filmvorführungen geniessen. Am 24. Dezember setzte Christoph Trummer mit seinem Trio einen besonderen Schlusspunkt zum Jahr 2002. Er begeisterte mit seinem Konzert die Schülerinnen und Schüler vom Längenstein. Mit dem gemeinsamen Singen eines Weihnachtsliedes nach Trummer-art fand dieser stimmungsvolle Anlass ein schönes Ende. Zur Stimmung trugen die vielen Kerzenlichter bei, die auf beachtenswerten Kerzenständen und Objekten, angefertigt von Schülerinnen und Schülern, voll zur Geltung kamen. Die Klassen 9b (Markus Schneeberger) und 9d (Marianne Schlapbach) begeis-

terten mit ihren Theateraufführungen ein zahlreiches Publikum. Zum Abschluss des Schuljahres durften unsere 7. und 8. Klässler im «Movieworld» den Film «Bend it like Beckham» sehen.

Sportlicher Längenstein

Erster sportlicher Höhepunkt bildete der Schul-Orientierungslauf nach den Herbstferien.

250'000 Schülerinnen und Schüler in der Schweiz nahmen am 23. Mai am sCOOL-OL teil, der als grösster Sportanlass der Welt ins Guinness-Buch aufgenommen wurde. Klar, dass an diesem Anlass auch der Längenstein voll mitmachte!

Die Schulsport-Leiter Res Brand, Mark Kiener und Heinz Maibach konnten gute Leistungen unserer Schulsport-Mannschaft am Schweizerischen Schulsporttag in Delémont melden. Erfreulicherweise waren Leistungsbereitschaft, Motivation und Freude an unserem Sporttag im Juni gross, wenn auch ein Fünftel unser Schülerschar wegen Verletzung, Krankheit oder dem Einlösen eines Halbtages fernblieb.

Der Spielnachmittag in der Schlusswoche war wiederum ein Erfolg.

EXPO.03

Alle drei Jahre führen wir eine grosse Ausstellung durch, so dass jeder Schüler und jede Schülerin einmal am Längenstein in den Genuss einer solchen Veranstaltung kommt. Wir verweisen auf die Pressevorschau. Aus unserer Sicht ist der Anlass ein voller Erfolg geworden. Wir hörten nur anerkennende Worte einer grossen Besucherschar, die über die vielfältigen Arbeiten und musikalischen Darbietungen sehr erfreut war.



Res Graf und Kurt Bodmer sowie
Schülerinnen der 9f beim Pausenkiosk



Die neuen Aussenarbeitsplätze werden sehr
geschätzt

Nichtraucherprojekt

Nachdem sich im Schuljahr 2001/02 über 260 Jugendliche verpflichtet hatten, ein Jahr auf das Rauchen zu verzichten, konnten wir im August 2002 mit Freude zur Kenntnis nehmen, dass diese Zahl auf 300 gesteigert werden konnte.

Ob dieser Trend anhält, werden die nächsten Jahre zeigen, läuft das Projekt doch noch drei Jahre. Dank Sponso-

renbeiträgen und Einzahlungen von Eltern konnten wir die Teilnehmenden im Verlauf des Schuljahres belohnen, mit einem Gratis-Kinobesuch im Januar 2003 und als Höhepunkt im Juni ein Besuch im kürzlich eröffneten Mystery Park Interlaken. (Pressetext Seite 17/18)

Weitere Aktivitäten

Damit sich die neu zusammengesetzten 7. Klassen besser zu einer Gemeinschaft finden, führen wir jeweils mit Erfolg in der dritten Schulwoche die «Kennenlernen-Woche» durch.

Die 8. Klassen weilten in dieser Zeit in der Landschulwoche, und die 9. Klassen wurden in dieser Zeit nach Spezialstundenplan unterrichtet, da gehörte bei einigen auch die Schulreise dazu.

Die Klasse 9c (Roland Schneider) durfte ein zweites Mal am Beach-Volleyballturnier in Gstaad als Helferequipe zur Zufriedenheit aller eine spezielle Woche verbringen.

Auch im Gesundheitsbereich war unsere Schule aktiv: Der Gynäkologe Dr. Fink informierte alle 9. Klassen zum Thema «Verhütung», die 7./8. Klassen wurden über die Zahnpflege durch ein Zahnpraxis-Team instruiert.

Klassenaktivitäten

Die von den Klassenlehrkräften gesammelten Aktivitäten füllen mehrere Seiten und sind in nachfolgender, stark gekürzter Aufstellung festgehalten.

- 7a** Exkursion an die BEA (Sondervorstellung Internet), Exkursion nach Bern
- 7b** Skitag auf Elsigenalp, Schattenspiel Max und Moritz



- 7d Schulreise in den Aquaparc Le Bouveret, Skitag Elsigen-Metsch
- 7e Exkursion an die BEA (Sondervorstellung Internet), Schulreise nach Brenzikofen-Rotache
- 7f Schulreise Aquaparc Le Bouveret, Skitag Elsigen, Défilé de mode, Sitzskulpturen für Pausenplatz
- 8a Landschulwoche Cugnasco TI, Ausbildungsmesse BAM, Skitag auf Elsigenalp
- 8b Landschulwoche Torgon mit Exkursionen Olympisches Museum, Schloss Chillon und Salzsälen Bex, Ausbildungsmesse BAM
- 8c Landschulwoche Ausserbinn VS, berufskundliche Exkursion Schanzenpost Bern, weitere Infos unter <http://home.datacomm.ch/thoeni.spiez>
- 8d Landschulwoche Cugnasco TI, Skitag auf Elsigenalp, Bräteln mit Schülern, Eltern, Lehrern (organisiert von den Elterndelegierten) Besuch Spital Interlaken (Tag der offenen Tür)
- 8e Landschulwoche Kreuzlingen mit Ausflug ins Technorama Winterthur, Ausbildungsmesse BAM, berufskundliche Exkursion Schanzenpost Bern, Wintersporttag in Thun auf dem Eisfeld und am Billardtisch, Berufserkundungswoche
- 8f Ausbildungsmesse BAM, Landschulwoche im Tessin mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten, Besuch von Silvano Beltrametti, Skitag auf Elsigenalp mit 8d
- 9a Schulreise Zürich/Üetliberg-Zürichsee mit Übernachtung im Zelt



Im kühlen Nass während der Landschulwoche

- 9b Schulreise Südrampe Hohtenn bis Brigerbad, Ausflug ins Alpamare, Kochen und Mithilfe am Menschenrechtstag im Hotel des Alpes, Skitag auf Elsigenalp, Führung durchs Stadttheater Bern, Besuch der Aufführung «Shock-headed Peter» auf der Kornhausbühne, Theateraufführungen: «Werdende Väter» und «Fasch e Kataschtophe»
- 9c Ausbildungsmesse BAM, Exkursion Bern, Skitag Männlichen, Exkursion an die BEA, Lager als Helferklasse am Beach-Volleyballworld-Turnier in Gstaad
- 9d Skitag Elsigenalp, Schulreise Gemmipass, Besuch Alpamare, Theateraufführungen «Romeo und Julia»
- 9e Schulreise Gemmi-Leukerbad, Besuch Eingliederungsstätte Gwatt, Exkursion Naturhistorisches Museum Bern, Mitgestaltung Ausstellung zum Jahr der Bibel



in der Bibliothek Spiez, Exkursion nach Bern (Besuch Session im Bundeshaus, Bürgerbibliothek), Wanderung Habkern-Seefeldhöhle

9f Intensiv-Schulwoche in St. Stephan, Skitag auf Elsigentalp, Schlittelhalbtage/Fondueabend auf Sparenmoos, Exkursion nach Basel (Besuch des Anatomischen Museums und der Kunstmesse ART 34/03)

KK1 Landschulwoche in Schönried, Exkursion ins Dählhölzli zum Thema Fledermäuse, Skitag in Adelboden, Schulreise ins Emmental (Besuch Alphornbauer)

KK2 Bergschulwoche in der Schwarzenbach-Hütte an der Gemmi, Exkursion an die BEA, Skitag in Adelboden

Weiterbildung fördert Qualität

Wiederum führten wir mit jeder Lehrkraft ein halbstündiges Gespräch durch, das persönliche Bilanz und Befindlichkeit, Zukunftsplanung, Weiterbildung und ein Feedback beinhaltete. Wir sind überzeugt, dass solche Gespräche, die vom Kollegium sehr geschätzt werden, zur Schulentwicklung und Qualitätssicherung beitragen. Die Exkursion mit der Schulkommission führte uns nach Lausanne ans Bundesgericht, wo wir eine Verhandlung mit 5 Bundesrichtern mitverfolgen konnten. Schwergewichtig haben wir uns mit der neuen Schülerbeurteilung auseinandergesetzt. Im Juni besuchte ein Teil der Lehrerschaft die Ausstellung «Ansichten vom Berg» im Schloss Spiez. Dazu kommen individuelle Weiterbildung der Lehrerschaft in Kursen und pädagogische Konferenzen.



Arbeiten für EXPO.03



PISA-Studie

Wie gut bereiten die Schulen ihre Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft vor? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Test-Morgens am 5. Mai. Alle 9. Klässler (von der Real- bis zur Spez.Sekklasse) wurden getestet. Die Auswertung der schweizweit 25'000 Schülertests dauert bis 2005. Wir sind gespannt auf die Resultate.

Ausblick

Intervision und Hospitium wollen wir auch im Schuljahr 2003/2004 weiterführen. Die neue Schülerbeurteilung, die auf August 2003 in Kraft tritt, wird uns auch im neuen Schuljahr bei der Umsetzung intensiv beschäftigen.

Wechsel im Lehrkörper

Nach 37 Jahren Schuldienst in Spiez verlässt uns Markus Kiener, der vorzeitig in den Ruhestand treten will. Markus, wir danken dir ganz herzlich für all das, was du für die Spiezer Schulen geleistet hast! Wir verweisen auf das Interview auf Seite 21/22.

Brigitta Hachen, Lehrerin an der Kleinklasse, sucht nach zwei Jahren Längenstein eine neue Herausforderung, Teresa Müller wechselt nach Thun, und schliesslich verlässt uns auch Christoph Schärer nach einem Urlaub. Allen aus-tretenden Lehrkräften danken wir für ihren engagierten Einsatz an unserer Schule. Die RSK hat Simon Uhlmann, Simone Strüby, Gudrun von Ah, Michael Jänichen und Laszlo Kobrehel als ihre Nachfolger gewählt. Zum erstenmal unterrichten Deutsche und ein Ungare an unserer Schule.

Ehrungen und Verabschiedungen

Auf Ende 2002 trat unser RSK-Präsident Jürg Staudenmann von seinem Amt zurück. Wir konnten sehr gut mit ihm zusammenarbeiten, er hatte für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr; wir danken ihm für seinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Schule und verweisen auf den Pressebericht. (Seite 12) Am 12. Juni organisierte die Zentralschulkommission eine gediegene Schulfest, an der auch Lehrkräfte für ihren jahrelangen Einsatz an der Spiezer Schule geehrt wurden: Markus Kiener (37 Jahre), Bernhard Abbühl (30 Jahre), Therese Gilgen und

Brigitta Hachen, die den Längenstein verlässt, mit ihrer Kleinklasse





Hansueli Stalder (25 Jahre), Klaus Aegerter und Barbara Gilgen Linder (20 Jahre). Gleichzeitig verabschiedeten wir Martin Ziörjen, unseren verdienten und beliebten Schulinspektor in den Ruhestand.

31. Mai 2003: Abschied nehmen von Martin Ziörjen, dem sehr geschätzten und beliebten Schulinspektor



Wir danken

Die Gemeinde Spiez hat im vergangenen Schuljahr wiederum finanzielle Mittel für Qualität an unserer Schule zur Verfügung gestellt (Renovation der Schulzimmer Hauswirtschaft). Entlastung hat uns im administrativen Bereich das Schulsekretariat mit Susanne Kühner gebracht. Danken möchten wir den Behörden unserer Gemeinde, vorab der Schulvorstehereिन Gemeinderätin Gret Beusch,

die sich für das Schulwesen in Spiez stark einsetzt.

Ein grosses Dankeschön geht auch an den Schulverein, der mit finanzieller Unterstützung ermöglichte, dass wir für besonders gute Leistungen Kinogutscheine verteilen konnten. Beim Sporttag waren dies je die drei Bestklassierten jeder Kategorie. Beim Klassenwettbewerb, der Sauberkeit und Ordnung im Klassenzimmer bewertet, erhielten die Klassen KK1, KK2, 8a, 8e und 7d die begehrten Kinogutscheine.

Wir danken allen, die sich für unsere Oberstufe eingesetzt haben: Herrn Dr. Stefan Fink für den Unterricht in der Lebenskunde mit dem Thema Verhütung, dem zahnärztlichen Team bei der Prävention, den Lehrkräften, dem Hauswart René Staub und seiner Putzequipe, dem Znüni-Kioskteam unter der Leitung der Familie Bodmer, den Eltern und ihren Vertretungen und der Real- und Sekundarschulkommission mit ihrer Präsidentin Monika Müller.

*Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans*



Schuljahresbeginn am Längenstein

Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft

kaf. Die Schulleitung und die Lehrerschaft des Oberstufenzentrums Längenstein setzten das neue Schuljahr unter das Motto «Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft». Während die Lehrkräfte bereits am Samstag die letzten Vorbereitungen für den Schulbeginn trafen, galt es für die rund 400 Schülerinnen und Schüler am Montag morgen ernst.

«Wir sind ein Team, wollen alle gemeinsam unseren schwierigen Auftrag erfüllen, Wissen vermitteln und Fähigkeiten stärken.» Mit diesem Anliegen begrüßten die beiden Schulleiter Bernhard Abbühl und Stefan Kocherhans alle zum neuen Schuljahr. Speziell willkommen geheißen wurden die neuen 7. Klässler, sowie die Primarklasse von Martin Müller, welche im ersten Halbjahr während des Umbaus im Spiezmoos Gastrecht im Längenstein geniesst. Das Gespräch miteinander steht im Zentrum, sei dies zwischen den Lehrkräften, mit Schülerinnen, Schülern und deren Eltern. So kann das gegenseitige Vertrauen, die Offenheit und Freundlichkeit verbessert und die Lebensqualität gesteigert werden. Und damit steigt auch die Qualität der Schule. Mit diesen Zielsetzungen umrissen die beiden Schulleiter die zentralen pädagogischen Ziele des Schuljahres 2002/03.

Ein freundliches Lächeln

Eine Gemeinschaft – und gerade eine so grosse wie das Oberstufenzentrum mit 400 Schülerinnen und Schülern und rund 40 Lehrkräften – kommt ohne

gemeinsame Regeln nicht aus. Deshalb braucht es eine Hausordnung, Ordnung bei den Veloständern und in den Klassenzimmern. Aber auch der Umgang untereinander benötigt gewisse Spielregeln. Häufig sind diese einfach, aber sehr wirksam: sich grüssen, wenn möglich mit Namen, auf den anderen zugehen und ihm ein freundliches Lächeln schenken. Wird das ernst genommen und umgesetzt, so entsteht ein angenehmes Schul- und Lernklima. Mit diesen Worten eröffneten die Schulleiter das Schuljahr und leiteten zur künstlerischen Attraktion des Morgens hin.

Indische Klänge und Artisten

«Mit dem kulturellen Anlass wollen wir uns am ersten Schultag erfreuen.», schlossen die Schulleiter ihre Begrüssung ab und machten die Bühne frei für die Jaipur Kawa Brassband India. Mit rassigen Klängen der Bläser und den schnellen Rhythmen der Perkussionisten breitete sich ein Klangteppich im Gemeindezentrum Lötschberg aus, der zusammen mit den traditionellen indischen Gewändern eine exotische



Atmosphäre verbreitete. Eine artistische Tanznummer rundete den musikalischen Auftritt ab. Am meisten Applaus – mehrmals bevor die Nummer zu Ende war – erntete aber der unglaublich virtuose Jongleur, der die Bälle und Messer mit atemberaubender Geschwin-

digkeit tanzen liess, präzis zum ständigen stakkatohaften Trommeln der beiden Perkussionisten. Mit viel Applaus wurde die Truppe aus Rajasthan, die direkt von der Expo nach Spiez gekommen war, von den Zuschauerinnen und Zuschauern verabschiedet.

Zusammen mit Behinderten im Team

Im Schulzentrum Längenstein wurde ein Projekt in die Tat umgesetzt, das die Integration von behinderten und nichtbehinderten Menschen zum Ziel hat. Die entstandenen Arbeiten wurden ausgestellt.

mrh. An fünf Tagen waren Behinderte der Heilpädagogischen Schule Spiez (HPS) und Nichtbehinderte aus Klassen der Schule Längenstein im Werkraum intensiv beschäftigt, miteinander Ton und Metall zu gestalten.

Dazu wurden professionelle Maschinen, Propangasbrenner, Hebelschere sowie eine elektrische Ständerbohrmaschine eingesetzt. Es wurde intensiv geschliffen, Metalle wurden geschnitten und getrieben, genietet mit Blindnieten und Metallstäbe verwunden. Die Klassenlehrerin Claudia Wacker und Regula Schmid, Teilpensenlehrerin, wollten die Integration von ganz unterschiedlichen Menschen erreichen. Als die Lehrerinnen der Oberstufe der HPS mit dieser Idee an Bernhard Abbühl gelangten, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, bei diesem Projekt aktiv mitzumachen.

Gelungene Integration

Die Integration war gelungen, sowohl im Werkraum als auch auf dem Pausenplatz, wo sich die sehr verschiedenen Menschen durch den unterschiedlichen Kontakt eindeutig näher kamen. Die aus diesem interessanten und positiven Projekt entstandenen Arbeiten wurden an der Expo.03 ausgestellt.





22 Jahre im Dienste der Schule

Nach 22 «Schuljahren» tritt der Spiezer Schulkommissionspräsident Jürg Staudenmann per Ende Jahr zurück,



Jürg
Staudenmann



Die neue RSK-Präsi-
dentin Monika Müller

jss. Jürg Staudenmann, Gerichtspräsi-
dent des Kreises XII Frutigen-Nieder-
simmental, trat 1981 als Mitglied in die
damalige Primarschulkommission
von Spiez ein, der er zwölf Jahre ange-
hörte, davon vier als Präsident.
Anschliessend arbeitete er in der Spezial-
kommission 6/3 mit und präsidiert seit

1995 die Real- und Sekundarschulkom-
mission RSK. Nun hat Staudenmann
per Ende Jahr demissioniert – und kann
damit auf rund 22 Jahre intensive
Mitarbeit in den Spiezer Schulbehörden
zurückblicken.

Für seinen geleisteten Einsatz haben die
RSK und die Lehrerschaft des Schul-
zentrums Längenstein ein Abschiedsfest
organisiert, an dem Staudenmanns
Verdienste gewürdigt wurden.

Nach musikalischen und kulinarischen
Apérohäppchen fand im Hotel Belvédère
anschliessend ein Abendessen statt.
Schulleiter Bernhard Abbühl charakteri-
sierte den Abtretenden mit Wein-
eigenschaften, und Nachfolgerin Monika
Müller spielte auf Jürg Staudenmanns
beruflichen Hintergrund an, indem sie
ihm eine Gerichtsurkunde überreichte.



Umrahmten die Feier: Imke und Christoph Schärer, Res Schmid mit klassischen Tönen...



...die Teachersband (Rolf Stähli, Stefan Hofer, Christoph Gnägi und Patrick Bernhard) auf rockige Art und Weise

Praktische Lebenskunde

Silvano Beltrametti diskutierte in der Bibliothek Spiez mit Sekundarschülern seine Situation nach dem Unfall.

mrh. Zwei Klassen der Sekundarschule Spiez durften während zwei Stunden mit Silvano Beltrametti in der Bibliothek Spiez praktische Lebenshilfe hautnah miterleben. Als sehr positiv denkender Mensch und zur Zeit seines Unfalls in einer hervorragenden körperlichen Verfassung, ist Silvano Beltrametti heute in der Lage, über seinen Unglücksfall in vielschichtiger Art zu diskutieren. Nach einer kurzen Einführung gab der frühere Skirennfahrer den Jugendlichen bereitwillig Auskunft über seine Situation. Alles, was gesunde Menschen für den Fall eines Unglücks an Hilfen und Worten zu bieten haben, entspricht nie dem, was Silvano Beltrametti aus seiner Erfahrung mit dem selbst erlebten Unfall verarbeiten musste und noch

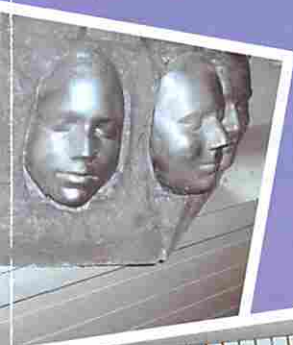
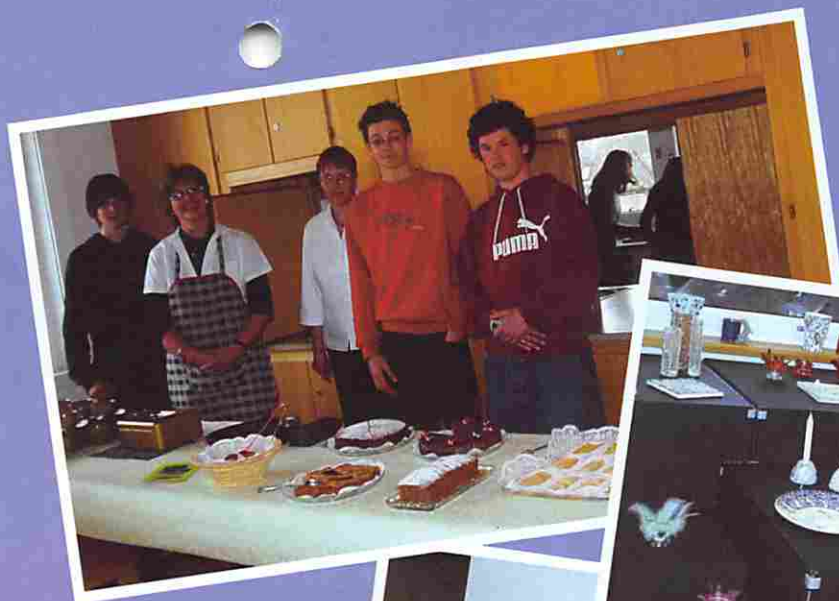
erleben wird. Die Anwesenden waren sichtlich beeindruckt von der Art, wie Beltrametti sein Schicksal positiv bewältigt.



EXPO.03!

**Ausstellung
Schulzentrum
Längenstein Spiez**







Ausstellung Schulzentrum Längenstein Spiez

Expo.03!

Zumindest in Spiez findet das Expojahr 02 eine Verlängerung. Mit Objekten und Events, Bildern und Musik stellen die Schüler und Schülerinnen der Spiezer Bevölkerung ihre Auseinandersetzung mit dem Thema Licht und Schatten vor.

Am 9. und 10. April ist einiges los am Schulzentrum Längenstein und im Kirchgemeindehaus. Nach Schulschluss werden die Türen für die Spiezer Bevölkerung geöffnet, alle Oberstufenschülerinnen und -schüler zeigen ihre Arbeiten zu Licht und Schatten.

Vielfältiges Programm

«Die Klassen haben sich in den letzten Schulwochen in ganz unterschiedlichen Fächern mit Licht und Schatten auseinandergesetzt», erklärt Res Schmid, welcher sich stark für die Ausstellung engagiert. «Und die Resultate lassen sich sehen, hören und fühlen.», führt er weiter aus. Während einige Klassen sich bildnerisch mit dem Thema auseinandergesetzt haben, probierten andere neue Formen aus. Entstanden ist ein buntes, vielfältiges Programm, das einlädt, einige Stunden in der Ausstellung zu verbringen.

Sinnesparcours – Spektakel

Hier lädt eine siebte Klasse zu einem Sinnesparcours ein, da zeigen Neuntklässler ihr Filmprojekt. Klänge vermischen sich mit Lichträumen, vom Schattenspiel wechseln die Besucher zum Labyrinth, wandeln danach zur

Tanzvorführung und lassen sich bei einem gemütlichen Trunk im Bistro nieder. Und bevor die Leute nach Hause ziehen, werden sie mit einem Spektakel aus der Ausstellung verabschiedet.

Offene Schule

«Es ist uns immer ein Anliegen, die Türen der Schule für die Bevölkerung zu öffnen.» Bernhard Abbühl, einer der beiden Schulleiter ist überzeugt, dass die Schule auch gegen aussen auftreten soll. «Es wird viel geleistet in unseren Klassenräumen. Das möchten wir ab und zu auch dokumentieren und freuen uns, wenn von dieser Gelegenheit rege Gebrauch gemacht wird.» führt er weiter aus.

Licht und Schatten

Die Expo.03 mit Ausstellungen und Darbietungen findet im Schulzentrum Längenstein und im Kirchgemeindehaus Spiez statt. Die Türen sind am Mittwoch, 9. April, und am Donnerstag, 10. April, jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr für alle geöffnet. Für die Verpflegung wird in der Pausenhalle und im Kirchgemeindehaus gesorgt. Das Lehrerkollegium und die Schülerschaft freuen sich auf Ihren Besuch.



Abschluss des Nichtraucherprojekts am Längenstein

Zur Belohnung in den Mystery Park!

skis. Vor zwei Jahren wurde im Schulzentrum Längenstein ein Nichtraucherprojekt lanciert. Bereits im zweiten Jahr war eine deutliche Zunahme der Teilnehmenden zu verzeichnen. Von den 399 Schülerinnen und Schülern hatten sich im August 300 verpflichtet, am Projekt teilzunehmen. Sie verzichteten auf den Tabakkonsum und durften zur Belohnung Ende Januar 2003 im Movie-world den aktuellen Film «Catch me if you can» sehen. Stichprobenweise wurden mit Kontrollen schwach Gewordene überführt, doch hielten sich Aussteiger im Rahmen.

Zur Zeit sind noch 286 7–9. Klässler im Programm. Diese grosse Schar konnte kürzlich (am Freitag, dem Dreizehnten) zur Belohnung den Mystery Park Interlaken besuchen, während die rund 100 übriggebliebenen Jugendlichen im Längenstein Unterricht genossen durften... Und manch einer sagte und fragte sich, ob er im nächsten Schuljahr nicht auch belohnt werden möchte. «Das ist ja auch unser Ziel: Möglichst viele Jugendliche vom Rauchen abhalten, sie stark machen in der Gruppe, nein zu sagen. Wir wollen bestimmt nicht moralisieren, die nicht-





rauchenden Jugendlichen aber belohnen. Eine Belohnung ist aber nur dank Spenden von Eltern, Institutionen, Gemeinde Spiez und Sponsoren möglich. Ihnen danken wir besonders, dass sie unser Projekt unterstützen», erklärten die beiden Schulleiter Bernhard Abbühl und Stefan Kocherhans.

Die Kids genossen den Mystery Park in vollen Zügen, waren zum grössten Teil vom Gebotenen begeistert und freuten sich natürlich am unterrichtsfreien Tag. Die jetzigen 7. und 8. Klässler können auch im nächsten Jahr am Projekt teilnehmen, ebenso die jetzigen 6. Klässler der Primarschule, die im August an den Längenstein wechseln.

Die Schulleitung ist gespannt, wie viele Schülerinnen und Schüler der neuen 9. Klassen bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit durchhalten werden.





Schlussfeier des Schulzentrums Längenstein

Von Polo Hofer bis zur Bademode

124 Spiezer Neuntklässler feierten im vollbesetzten Lötschbergsaal den Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Nach 40 Jahren Schuldienst, davon 37 in Spiez, wurde Markus Kiener verabschiedet.

Heidy Mumenthaler

Eine tolle Stimmung herrschte im bis auf den letzten Platz gefüllten Spiezer Lötschbergsaal. Die austretenden Klassen boten einen unterhaltsamen Abend zum Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit. Moderierend (Ruhama Chernet und Thomas Binoth), singend, musizierend, tanzend und turnend zeigten die Schulabgänger verborgene Talente. Zur Eröffnung spielte die Steelband, die im Verlauf des Abends den freiwilligen Chor mit Jamaika-Rhythmen begleitete. Fast hätte man glauben können in einem Polo Hofer Konzert zu sitzen, war die Begeisterung bis zum Mitklatschen und Aufstehen in ähnlichem Rahmen, als Schüler «Black or White» und Polo Hofers «Uf die gueti Zyt» interpretierten.

Wie Monika Müller, Präsidentin der Real- und Sekundarschulkommission Spiez erwähnte, war die Expo.03 im Längenstein ein Höhepunkt. Alle Sinne seien angesprochen, viel Interessantes geboten worden und engagiert hätten die Jugendlichen für diese Ausstellung gearbeitet, was mit vielen Besuchern belohnt wurde.

Die Schulkommissionspräsidentin gab der Freude Ausdruck, dass 124 Jugendliche, bis auf eine Ausnahme, eine Lehrstelle, eine weiterführende Schule oder eine passende Anschlussmöglichkeit gefunden hätten. Eindrücklich stellten die Klassen 9 c, d, e und f eine Geschichte in einem Tanz dar. Weiter faszinierte der Solotanz des in der USA lebenden Duogie Styler, der Gastdozent im DAP Tanzstudio Thun ist.



Mädchen der 9c bei der Modeschau



37 jährige Karriere in Spiez

Monika Müller verabschiedete die Lehrerinnen Teresa Müller und Brigitta Hachen sowie Lehrer Markus Kiener. Sie hätten ihre Anforderungen als vielseitig interessierte, flexible und ausgeglichene Fachkräfte mit Durchsetzungskraft, Einfühlungsvermögen, Ausdauer, gesundem Humor im Schulalltag erfüllt. Markus Kiener war 37 Jahre in Spiez als Lehrer tätig.

Er habe viele Veränderungen mitgetragen. Mit Rosen, einem Diplom und den besten Wünschen für seinen Ruhestand wurde Kiener aus dem langjährigen Schuldienst verabschiedet.

Sportlich gekleidet

Als Models präsentierte sich die Klasse 9c. Sie bekamen als Dank für ihren Arbeitseinsatz am Beachvolleyball 2002 in Gstaad die Sportbekleidung geschenkt. Von einer Metro-Boutique aus Thun wurde den Schülern für die Modeschau sportliche Kleidung zur Verfügung gestellt.

Ein Ad hoc Chor der Lehrerschaft verabschiedete die Neuntklässler mit dem Song «Ke Schuel me, ke Schtress», getextet von Rolf Stähli.





Interview mit Mark Kiener

Mehr als 37 Jahre hat Markus Kiener, der auf Ende Juli 2003 in Pension gegangen ist, in Spiez als Lehrer gewirkt. Wir haben ihm einige Fragen gestellt.



Wie war dein Einstieg in den Lehrerberuf?

Im Herbst 1961 habe ich als Seminarist einen Landeinsatz in Eriswil begonnen und wurde dort ab Frühling 1962 an die 5. Klasse gewählt. Ich unterrichtete 3 Jahre während 31 – 35 Wochenstunden (eine Lektion dauerte 55 Minuten). Meine Klassen bestanden aus 28-35 Schülern. Die Schüler waren viel ruhiger, aufnahmefähiger und belastbarer als heute. Die Schule bildete ausser der Zeitung und dem Radio fast die einzige Informationsquelle. Mein Monatslohn betrug übrigens etwa 800 Franken!

Warum gerade nach Spiez?

Mit einem Turnlehrerkollegen (Markus Kiener absolvierte in der Zwischenzeit den Turnlehrerkurs in Basel) amtierte ich als Konditionstrainer für den Oberländischen Skiverband.

Wir trafen uns einmal auf der Durchreise auf der Bahnhofterrasse in Spiez. Da hat es mich gepackt, ich wollte an diesem Ort als Lehrer arbeiten. Als darauf im Schulhaus Spiezmoos eine Stelle ausgeschrieben war, habe ich mich gemeldet und wurde gewählt. 31 Jahre sind es im Spiezmoos geworden.

Weshalb so lange im Spiezmoos?

Ich habe sehr gute Erinnerungen ans Spiezmoos; wir hatten ein gutes Kollegium, nur wenig Wechsel (mehr als 7 Jahre überhaupt keinen...). Das Team identifizierte sich mit dem Schulhaus. Da Wohnsitzzwang herrschte, wohnten alle Lehrkräfte in der Gemeinde Spiez. Ich erachte dies als Vorteil für die Schule.

Sport ist ein wichtiger Bestandteil in deinem Leben, nicht wahr?

Ja, gewiss! Aus dem «freien Training» mit Gottlieb Freidig zusammen entstand der freiwillige und schulhausübergreifende Schulsport. Dieser läuft dank engagierten Leitern heute immer noch gut. Viele schöne Erinnerungen an gelungene Kantonale und Schweizerische Schulsport – Meisterschaften sind damit verbunden.



Mit vielen Klassen absolvierte und organisierte ich die «Spiezberggrunde» (Lauf über ca. 3 km). OL, Duathlon, Aquathlon und Spiezathlon, wie überhaupt vielseitiges Sporttreiben sind mir ein Anliegen. Ebenso organisierte ich viele Sporttage und Orientierungsläufe der Schule. Körperlich aktiv werde ich auch in Zukunft bleiben.

Wann erfolgte dein Wechsel an den Längenstein?

Mit der Einführung des Schulmodells 6/3 erfolgte für mich 1997 der Wechsel an den «Längenstein». Von der Schülerzusammensetzung her erlebte ich schon einen grossen Unterschied. (Keine Unter- und Mittelschüler mehr im Schulhaus) Ich fühlte mich aber sogleich sehr wohl im Kollegium, man hilft sich gegenseitig. Dass die Unterschiede zwischen Real- und Sekschule geringer wurden und dass das Angebot für die Schüler breiter, vielfältiger ist, erachte ich als die hervorragendsten Pluspunkte.

Wie lauten deine Ratschläge für die Zukunft?

Tragt Sorge zu einem guten Verhältnis innerhalb des Kollegiums! Wenn dieses nicht zusammenhält und zusammenarbeitet, wird es schwierig. Jeder Lehrer hat Qualitäten. Werden sie sinnvoll (klassenübergreifend) eingesetzt, profitieren alle. Daneben sollten wir versuchen wegzukommen von der «Subito-Kultur», immer gleich alles und das so rasch als möglich zu «haben». Dazu müsste der Satz: «Nur wo gefordert wird, wird auch gefördert» wieder vermehrt Anwendung finden (auch im Schulsport). Auch wenn es manchmal «Widerstand» gibt, es lohnt sich auf die Dauer. Gemeinsame Anlässe stärken das Kollegium. Ich habe die Ausflüge mit der RSK sehr geschätzt. Da musste ich für einmal nichts organisieren und konnte geniessen.

Wir danken Markus Kiener herzlich für dieses Gespräch und wünschen ihm im Ruhestand alles Gute!

*Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans*

Beobachtungen von Ausstretenden zum «Längenstein»



Wir haben in zwei Klassen nachgefragt, wie sie die drei vergangenen Jahre in der Rückblende betrachten.

POSITIV

- Man sieht, es wird ein grosser Aufwand betrieben, damit es gut funktioniert.
- Ich finde es gut, dass einige Anlässe für die ganze Schule organisiert wurden (Mystery Park, OL, Sporttag, Kino...).
- Am Schluss meiner Schulzeit kann ich auf eine schöne und lehrreiche Zeit am Schulzentrum Längenstein und erlebnisreiche Geografie- bzw. Geschichtsstunden zurückblicken. Danke!
- Das ganze Schulhaus ist gut organisiert.
- Die Infrastruktur ist hervorragend.
- Ich finde, dass die Werkräume recht gut ausgestattet sind. So macht das Werken auch mehr Spass.
- Das Nichtraucherprojekt ist ganz gut, der Eintritt in den Mystery Park war sehr grosszügig und nicht selbstverständlich.
- Mir gefielen die gemeinsamen Anlässe wie Schulbeginn- und Schlussfeier, unsere EXPO.03.
- Dass hier so häufig gegrüsst wird, ist echt super.
- Der Pausenkiosk ist eine gute Sache.

NEGATIV

- Ich denke in der heutigen Zeit ist es nicht einfach, mit den teils rücksichtslosen und manchmal hirnlosen Schülern, die überall ihre Spuren hinterlassen, zum Beispiel bei den Aussenarbeitsplätzen und beim Mobiliar.
- Ich verstehe schon, dass es gewisse Regeln braucht und habe auch nichts dagegen, dass es welche gibt. Ich habe einfach Probleme mit der Finkenregel, da die Hausschuhe überdurchschnittlich oft auf ominöse Art verschwinden.
- Es ist schade, dass es in 3 Jahren nur ein Lager gibt.
- Die Lehrer sollten konsequenter sein.
- Dass Schüler bekifft in den Sportunterricht kommen.
- Ich finde negativ, dass man während des Unterrichts nichts trinken darf.
- Ich finde es daneben, dass man Finken tragen muss und dass die beim Lötschberg-Veloabstellplatz alles machen können, ohne dass die Polizei eingreift oder ein Lehrer nach Hause anruft.
- Gewisse Lehrer sollten strenger sein und mehr durchgreifen.
- Dass ich einige Male wegen den blöden Finken die Hausordnung abschreiben musste, hat mich genervt. Weshalb kann man nicht einfach die Schuhe tragen während des Unterrichts?



Die Schule wurde dieses Jahr mit folgenden finanziellen Beiträgen unterstützt

- Druck- und Versandkosten Jahresbericht
- Kino-Gutscheine für die Gewinner am Schüler-OL, der Wettkämpfe am Sporttag und für die Klassen mit der besten Ordnung im Schulzimmer
- Beiträge an Landschulwochen, welche die einzelnen Klassen im Tessin, in der Welschschweiz, im Jura und in der Innerschweiz verbringen

Die Finanzierung dieser Ausgaben, welche nur zum Teil mit anderen Mitteln bestritten werden können, sind für den

Schulverein ein sinnvoller Beitrag an einen lebendigen, mit kleinen Freuden bereicherten SchülerInnenalltag.

Der aktuelle Mitgliederbestand des Schulvereins beläuft sich auf 624 Ehemalige, die meisten aus der Altersgruppe der bereits etwas Älteren. Es bleibt mitzuverfolgen, wie weit auch die gegenwärtig Schulaustretenden den Verein mit einem Jahresbeitrag von Fr. 10.– unterstützen wollen, um damit regelmässig in den Genuss der Schulmitteilungen im Längenstein-Jahresbericht zu kommen.

Spiez, im Juli 2003

Silvia Zimmermann

Einladung zur Hauptversammlung

***Dienstag, 16. September 2003, 18.00 Uhr,
Restaurant Lötschberg, Spiez***

Traktanden

- 1. Jahresbericht der Präsidentin
- 2. Bericht des Schulleiters
- 3. Genehmigung der Jahresrechnung
- 4. Budget 2004
- 5. Verschiedenes

Im Anschluss an die Hauptversammlung offeriert der Verein den Anwesenden einen kleinen Imbiss. Schluss der Versammlung um 20.00 Uhr.



Klasse 9a (Ruedi Wenger)

Berchtold Sabrina	10. Schuljahr
Bodmer Marion	10. Schuljahr
Kathirkamu Nathiantha	10. Schuljahr
Leider Nathalie	10. Schuljahr
Rüber Regula	Praktikantinnen- schule
Schneider Maija	10. Schuljahr
Thomann Melanie	10. Schuljahr
Zeller Daniela	Praktikantinnen- schule
Bögli Roman	10. Schuljahr
Descloux Marc	Sanitärinstallateur (Lüthi, Spiez)
Hagjag Ilan	Servicefach- angestellter (Hotel Aeschipark, Aeschi)
Liechti Manuel	Hochbauzeichner (HMS, Spiez)
Mathez Sandro	10. Schuljahr
Serrano Steven	10. Schuljahr
Supersaxo Lucien	Elektromonteur (Seiler Elektro, Bönigen)
Weibel Alain	Möbelschreiner (Grüneisen, Paradox-Möbel, Oey-Diemtigen)

Klasse 9b (Markus Schneeberger)

Bühler Gina	KV (Ernst AG, Thun)
Cimarosti Nadja	HMS Thun
Frischknecht Karin	HMS Neuenburg
Heiniger Sarah	Noss
Kaufmann Jacqueline	KV (Spital Frutigen)
Kunz Daniela	Pharmaassistentin (Niesen-Apotheke Spiez)
Leuthold Martina	KV (UBS, Interlaken)
Mägert Nathalie	med. Praxis- assistentin (Dr. Jost, Spiez)
Moser Silja	Augenoptikerin (Streit, Spiez)
Schletti Claudia	Dentalassistentin (Dr. Meng, Spiez)
Testa Sandra	KV (Schläpfer- Treuhand, Spiez)
Tschan Sabine	Automechanikerin (Garage Hürzeler, Thun)
Berchtold Marc	10. Schuljahr
Burkhard Jan	Landschaftsgärtner (Ziegler Gartenbau, Thun)
Caluori Fabian	Hochbauzeichner (Tschanz, Saanen)
Engeloch Björn	Noss
Felder Alain	Automatiker (Login, Spiez)
Heim Patrik	Automechaniker (Garage Elite, Reutigen)
Pace Tommaso	Hochbauzeichner (Lehnherr, Wimmis)
Reuteler Stefan	Polymechaniker (Login, Spiez)
Seiler Jean Marc	Welschlandjahr
Weber David	Detailhandels- angestellter (Inter- discount, Bern)





Klasse 9c (Roland Schneider)

Azizi Ljuzime	10. Schuljahr
Berger Tamara	Noss
Briggen Angela	Coiffeuse (Salon Susi, Oberhofen)
Chernet Ruhama	10. Schuljahr
Gammeter Isabel	10. Schuljahr
Gloor Jasmin	Koch (Hotel Du Nord, Interlaken)
Hostettler Angela	10. Schuljahr
Klossner Marina	10. Schuljahr
Mühlheim Stefanie	Detailhandel (Ochsner Sport, Thun)
Puric Jvka	Servicefachangestellte (Seeblick Faulensee)
Schaller Silvia	10. Schuljahr
Schärz Monika	10. Schuljahr
Wandfluh Mirjam	Hauswirtschafts-zwischenjahr
Zürcher Stephanie	10. Schuljahr
Binoth Thomas	Koch (Schadau, Thun)
Hebeisen André	Maurer (Frutiger, Thun)
Zürcher Patric	10. Schuljahr

9d (Res Brand)

Badoux Janine	DMS Thun
Berger Sandra	Pharmaassistentin (Barbara Born / Dorothe Hutzli, Bern)
Brügger Tina	KV (Thoenen, Gstaad)
Celam Klaudia	Hochbauzeichnerin (Hürlimann, Spiez)



Christen Claudine	Kauffrau (Schönenberger + Grolimund, Gümligen)
Kneubühler Fabienne	KV (Spital Belp)
Messerli Cornelia	Hotelsekretärin Noss
Rothenbühler Patrizia	Noss
Schelker Joelle	Pflegepraktikum
Schmocker Barbara	Kauffrau (BZI, Interlaken)
Schneider Lisa	Noss
Schneider Nelly	Kauffrau (Gemeinde Spiez)



Schüttel Noella	Gymnasium Ingenbohl Brunnen	Stucki Melanie	10. Schuljahr von Känel Daniela
Stucki Livia	HMS St-Imier		Didac-Schule Lausanne
Briggen Christoph	Forstwart (Forst- betrieb des Bundes, Gurnigelbad)	Vultier Nicole	10. Schuljahr
		Wiederkehr Franziska	10. Schuljahr
Eichenberger Dominik	Automatiker (Wifag, Bern)	Wolf Franziska	10. Schuljahr
Hashemi Qassem	Gymnasium Interlaken	Balmer Dominik	10. Schuljahr
Isufi Fatlind	Automatiker (Gebr. Meyer, Zollikofen)	Boss Stefan	Zimmermann (Zurbuchen, Hondrich)
Kummer Thomas	Chemielaborant (Shell Aseol, Bern)	Gafner Frank	Schmied (von Niederhäusern, Erlenbach)
Maibach Matthias	Kaufmann (Gemeinde Spiez)	Isufi Fatlum	10. Schuljahr
Mürner Jürg	Informatiker (Duscholux, Thun)	Rösch Adrian	Polymechaniker (Ruag, Thun)
Rihs Urs	DMS Thun	Uetz Simon	Welschlandjahr
Saegesser Patrick	Handelsschule Thun		
Schüttel Olivier	Elektroniker BMS (LWB, Bern)		
Wittwer Philipp	Kaufmann (Stettler Treuhand, Steffisburg)		
Klasse 9e (Mark Kiener)		Klasse 9f (Patrick Egli)	
Freudiger Melanie	10. Schuljahr	Büchel Michelle	Gymnasium Thun-Schadau
Gafner Stefanie	10. Schuljahr	Debrunner Yvonne	Gymnasium Thun-Schadau
Haefelin Franziska	10. Schuljahr	Dunkelmann Lea	Gymnasium Thun-Schadau
Kupferschmid Lea	10. Schuljahr	Gallo Nina	Gymnasium Thun-Seefeld
Menzi Sarah	10. Schuljahr	Grandjean Nadine	Gymnasium Hofwil
Reust Nathalie	Verkäuferin (Voegele Schuhe, Thun)	Haddenbruch Mascha	Gymnasium Thun-Schadau
Rubi Jeanette	Didac-Schule Lausanne	Hutzli Tina	Gymnasium Thun-Seefeld
Schurink Linda	Didac-Schule Lausanne	Jaggi Alexandra	Gymnasium Thun-Seefeld
		Lörtscher To-Vi	Gymnasium Thun-Seefeld
		Moser Dorcas	Gymnasium Thun-Seefeld



Rupp Sandra	Gymnasium Thun-Schadau
Stähli Rahel	Gymnasium Thun-Seefeld
Amstutz Alain	Gymnasium Interlaken
Balmer Mathias	Gymnasium Interlaken
Burkhart Dominik	Gymnasium Thun-Schadau
Gomez Florian	Gymnasium Thun-Schadau
Haldemann Jonas	Gymnasium Interlaken
Hautle Julien	Informatiker (Login SBB, Bern)
Jokic Daniel	Gymnasium Thun-Schadau
Kocherhans Thomas	Gymnasium Interlaken
Zimmermann Philipp	Gymnasium Interlaken

KK1 (Brigitta Hachen)

Lema Monica	Hauswirtschafterin (Mädchenheim Steinhölzli, Bern)
-------------	--

KK2 (Manfred Kipfer)

Luginbühl Mirjam	BVS Frutigen
Meier Andy	Vorlehre als Zimmermann (Briggen, Spiez)
Trachsel Hansruedi	Vorlehre als Sanitärinstallateur (Binggeli, Bern)

